

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. Mai 2018 – Nr. 21



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Landkino zeigt «Una questione privata»

Am nächsten Donnerstag, 31. Mai, um 20.15 Uhr zeigt das Landkino im Fachwerk den italienischen Film «Una questione privata». Darin blenden die Gebrüder Taviani in die Endphase des Zweiten Weltkriegs zurück.

Seite 5

Glücklicher Punkt für den FC Allschwil

Auswärts zeigte sich der FC Allschwil im Verlauf der Rückrunde zu meist von seiner besten Seite. Nicht so am vergangenen Samstag, als die Blauroten bei der AST imau zu Gast waren. Die schwache Chancenauswertung der Basler führte aber dazu, dass das Team von Sohail Bamassy beim 2:2 dennoch einen glücklichen Punkt holte.

Seite 11

Ein Blick zurück auf den Milchtransporter

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg vom ersten Lieferwagen der Milchgenossenschaft. Das Fahrzeug der Marke «Rochet-Schneider» war ab 1928 im Einsatz und fand 1936 ein eher unsanftes Ende.

Seite 15

Die Antworten zur Resolution Flugverkehr gaben zu reden



Der Einwohnerrat diskutierte an seiner Sitzung vom 16. Mai die Antworten des Baselbieter Regierungsrates zur Resolution Flugverkehr über Allschwil. Der Einwohnerrat hatte diese Resolution im Juni 2017 verabschiedet. Von der Beantwortung der Regierung zeigte er sich wenig erfreut.

Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



**Weltmusik,
lokal.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

**Die mit
de roote
Auto!**

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

Wohnen im Grünen - mitten in Basel.

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch



Zu verkaufen von privat im Elsass sehr schönes freistehendes

6-Zimmer-Haus

mit vielen Extras im Dreiländereck in **Rosenau**

Wohnfläche 200 m²

Beheizter Pool

Klimatisierter Weinkeller

Doppelgarage und vieles mehr

Preis: 520'000.- Euro

Anfragen an Peter Zimmermann

E-Mail: zimmermannpeter@wanadoo.fr

Handy: 079 203 72 60

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Lavendel-Woche 19. - 26. Mai 2018



Urlaubsfeeling vom Mittelmeer für Garten, Balkon & Terrasse!



www.blumenschmitt.de



www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

K_1339

Zu vermieten per sofort an sonniger, ruhiger Lage in **Allschwil**, Beim Lindenbaum

3½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil.

Miete: Fr. 1365.- exkl. NK

Auskunft:

Treuhandgesellschaft Bont & Co, Reinach

© 061 711 22 43

047540

**Inserate
bringen Erfolg**



**Allschwiler
Wochenblatt**



Wir kaufen oder entsorgen Ihr Auto zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

Einwohnergat

«Wir haben eigentlich gar keine Macht»

An seiner Sitzung vom 16. Mai diskutierte der ER über die Antworten des Regierungsrates zur Resolution zum Flugverkehr.

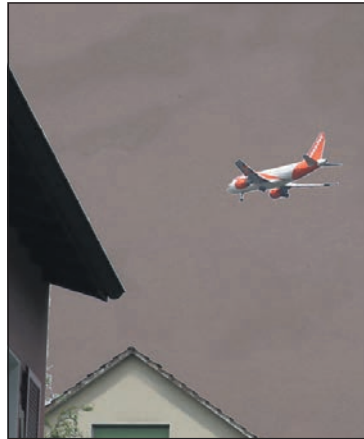
Von Andrea Schäfer

Der Einwohnerrat (ER) zeigte sich wenig erfreut von den Antworten des Regierungsrates zur Resolution zum Flugverkehr über Allschwil. «Es sind keine nennenswerten Verbesserungen ersichtlich bei der Antwort des Regierungsrates», sagte etwa Rahel Balsiger (FDP). «Die Antwort des Regierungsrates überrascht mich nicht, aber sie enttäuscht mich sehr», hielt Ueli Keller (Grüne) fest. Er bemängelte unter anderem dass die Antwort «auf veralteten Daten basiert». Der Regierungsrat verweist beispielsweise auf das heutige Pistennutzungskonzept, welches «das Ergebnis einer politisch breit abgestützten Variantendiskussion in den Jahren 2000/2001» sei.

Der ER hatte die ursprünglich von Keller lancierte Resolution im Juni 2017 grossmehrheitlich und mit Unterstützung des Gemeinderates (GR) verabschiedet. Seit Ende März liegt die siebenseitige – freiwillig verfasste – Antwort der Regierung vor (das AWB berichtete). Der Kanton Baselland ist mit zwei von insgesamt 16 Sitzen im Verwaltungsrat des EuroAirports (EAP) vertreten. Am Mittwochabend vor einer Woche nahm sich der ER Zeit, die Antworten der Regierung zu diskutieren.

Etienne Winter (SP) hielt fest, dass die Allschwiler Legislative in Sachen Fluglärmbekämpfung angesichts der internationalen Grösse des EAP nicht viel machen kann. «Unsere politischen Möglichkeiten sind minim», so Winter. Es bleiben die Optionen, den GR mittels Vorstössen zu beauftragen, die Interessen Allschwils bestmöglich zu vertreten, und das Instrument der Resolution, um auf Missstände aufmerksam zu machen. «Wir haben eigentlich gar keine Macht gegenüber dem Regierungsrat», konstatierte auch Ueli Keller. «Wir können nichts beantragen oder den Regierungsrat zu irgendetwas zwingen – wir können höchstens bitten.»

In der Resolution bat der ER die Regierung, sich für eine faire Verteilung der Flugbewegungen, optimierte Flugverfahren sowie «eine



Der Einwohnerrat wünscht sich ein längeres Nachtflugverbot – die Kantonsregierung hat aber wenig Gehör dafür. Foto Bernadette Schoeffel

Nachtflugsperr von 22 und 6 Uhr für Starts und Landungen über dem gesamten Allschwil einzusetzen. Aktuell gilt eine Sperr zwischen Mitternacht und 5 Uhr. Von 5 bis 6 Uhr sind nur Landungen erlaubt. Besonders die regierungsrätliche Antwort zur Nachtflugsperr missfiel einigen Einwohnerräten.

Darin hatte der Regierungsrat festgehalten, «dass die Forderung einer geographisch auf Allschwil beschränkten Nachtflugsperr ab 22 Uhr mit der Forderung einer fairen Verteilung der Flugbewegungen nicht in Einklang zu bringen ist.» Florian Spiegel (SVP) bezeichnete die Antwort als «unsauber». Er sei der Meinung, der Regierungsrat habe die Antwort extra so gegeben, «um das Problem nur auf unsere Gemeinde herunterzuspielen zu wollen», so Spiegel. «Da muss man klar herausstreichen, dass es um ein generelles Nachtflugverbot in alle Richtungen geht.»

«Billiges Buebetrickli»

Gemeinderat Philippe Hofmann (CVP) sprach in dem Zusammenhang von einem «billigen Buebetrickli» des Regierungsrates, der dies als «geografisch lokale Angelegenheit» abtun wolle, und wies auf die trinationale Charta hin, die diesen Januar verabschiedet wurde. Darin haben sich die Anrainerverbände der Schweiz, Frankreichs und Deutschlands auf die Forderung einer Nachtflugsperr zwischen 23 und 6 Uhr geeinigt.

Die Regierung verwies in ihrer Stellungnahme auf die Nachtzuschläge bei der Flughafengebührenordnung. Diese Lenkungsmaßnahmen würde die Airlines

finanziell dazu anreizen, nicht in den Nachtstunden zu fliegen. Ab 1. April seien diese Zuschläge nochmals erhöht worden bei den Starts und Landungen nach 22 Uhr. Alle ER-Fraktionen sprachen sich jedoch dafür aus, dass das Ziel einer strenger Nachtflugsperr weiter verfolgt werden müsse. Keller schlug zudem als weiteren Schritt vor, dass ER und GR eine Petition lancieren. «Es braucht eine deutliche Artikulation von vielen Leuten aus der Bevölkerung, die sagen es reicht», so Keller. Von einer Petition sah der Rat jedoch ab. «Eine Petition ist kein parlamentarisches Mittel», hielt Etienne Winter fest. Jede Person könne eine Petition lancieren, beispielsweise mit der Unterstützung der Ortssektionen der Parteien, das sei jedoch nicht Sache des Rats.

Gemeinde-App soll kommen

Zum Schluss behandelte der ER den Bericht des Gemeinderates zum Postulat von Beatrice Stierli (CVP), das sich um die Einführung einer Gemeinde-App dreht. Das Postulat, dessen Antwort seit Oktober 2017 vorliegt, wurde im November erstmals behandelt, dann aber zurückgewiesen, um es auf Bitte der SP zusammen mit dem Kommunikationskonzept zu besprechen, das damals noch nicht ausgearbeitet war.

Nicht die App per se löste letzte Woche Diskussionen aus, sondern das Vorgehen des GR. Es sorgt bei der SP für rote Köpfe. Sie stellte Antrag auf Rückweisung des Geschäfts, da im neuen Kommunikationskonzept der Gemeinde, das in der Aprilsitzung besprochen wurde, steht: «Stand heute verzichtet Allschwil auch auf derzeit sich auf dem Markt befindliche Gemeinde-App-Lösungen.» Die SP verlangte erfolglos, dass vor Abschreibung des Postulats das Konzept und das Postulat aufeinander abgestimmt werden. So, dass sie sich bezüglich Einführung der App nicht widersprechen.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) zeigte wenig Verständnis für das Anliegen der SP und betonte, dass das Kommunikationskonzept laufend veränderbar sei und es klar sei, dass man es «nochmals nach vorne holen» müsse, falls der ER die Einführung einer App gutheisst. Der ER tat dies schliesslich, indem er das Postulat mit 26 Ja-, 9 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abschrieb.

Kolumne

Verführerische Ideen

Von Verena Müller Daum



Am 5. Mai jährte sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200. Mal. Zu diesem Anlass konnte man würdige Worte lesen und hören. Ich frage mich noch immer, ob die Autoren überzeugte Kommunisten waren oder sich bloss theoretisch mit dieser Lehre befassten. Ich dachte zurück an meine beiden Pariser Arbeitskolleginnen. Sie waren Kommunistinnen, die eine intellektuell, die andere praktizierendes Mitglied der Confédération générale du travail (CGT). Sie vertraten ihre Positionen mit Vehemenz. Für mich als damals (noch) stimmrechtslose Schweizerin waren solche Debatten neu.

Ich wollte mehr wissen und las mich folglich durch die entsprechende Literatur. Ich fand die kommunistischen Prinzipien einleuchtend, faszinierend, gar verführerisch. Es waren reine Ideen, ohne Bezug zur Natur des Menschen. Denn die Gedanken an all die geschichtlichen Geschehnisse in den über 100 Jahren seit der Umsetzung des Marx'schen Manifests konnte ich nicht beiseiteschieben. Die Abermillionen Toten auf den Spuren der verschiedenen Revolutionen weltweit, das Leid und das Elend der Zivilbevölkerung in den «erröteten» Ländern rund um den Globus, löschten selbst geringste Sympathiespuren. Meine Kolleginnen konnten mich nicht überzeugen.

Ich wundere mich, dass Karl Marx auch heute, 200 Jahre nach seiner Geburt, noch so zahlreiche «Followers» hat und dies selbst in demokratischen Staaten. Ob es damit zusammenhängt, dass es zahlreiche Menschen gibt, die lieber geführt und umsorgt würden statt sich täglich eigenständig entscheiden zu müssen. Dies wäre auch mit einer Erklärung, warum die rechtsextremen Gruppierungen gerade in der ehemaligen DDR so viele Anhänger zählen. Freiheit ist mit Arbeit und Einsatz verbunden. Das ist wenig verführerisch, aber alles in allem recht befriedigend. Darum: Frisch ans Studium der Abstimmungsunterlagen!

GEWERBE = PENSIONS KASSE

seit
25
Jahren

«Vom Gwärb fürs Gwärb» seit 1993

Gewerbetreibende gründeten im Jahr 1993 ihre eigene Pensionskasse. Sie investiert regional erwirtschaftete Gelder wiederum in der Region und bietet bedarfsgerechte Vorsorgelösungen.

Den regionalen Schwerpunkt für Bauprojekte bildet die Region Basel/Baselland. Daraus resultierende Aufträge erhalten die angeschlossenen Betriebe. So wird das Vorsorgekapital sicher in der Region investiert und die angeschlossenen Betriebe profitieren von Aufträgen. Dies hilft Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen.

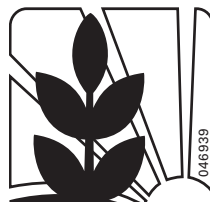
GEWERBE = PENSIONS KASSE

seit
25
Jahren

Hauptstrasse 105
CH-4147 Aesch
Telefon 061 756 60 70
info@gewerbepensionskasse.ch
www.gewerbepensionskasse.ch

sicher regional bewährt

K_1378



Problem mit
Buchsbaumzünsler?
Wir helfen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

KINDER-BUCHVERNISSAGE



So | 27. Mai 2018 | 11.00 Uhr

Eine zauberhafte Geschichte für Klein und Gross über das Anderssein und die Gabe, an sich zu glauben. Live von der Autorin selbst vorgetragen mithilfe eines Puppentheaters. Die Illustratorin zeigt ebenfalls live ihr Können, indem sie die Gäste im typischen Yana-Ray-Stil spontan aufs Papier bringt.

Eintritt: CHF 10.-, mit der B&T Kundenkarte und mit dem Familienpass sowie für Schüler, Jugendliche CHF 5.-

CHF 5.- können am Veranstaltungstag an Einkäufe angerechnet werden.
Kinder (3-8 Jahre) gratis (Eintritt ist nur mit Gratis-Ticket garantiert). Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen an der Veranstaltung teilnehmen.

Türöffnung: 10.45 Uhr
Ort: Im Kulturhaus Bider&Tanner (Kinderbuchabteilung an der Elisabethenstrasse)
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

Vorverkauf: T 061 206 99 96
oder ticket@biderundtanner.ch

Eine Veranstaltung von Bider & Tanner in Kooperation mit dem Rancoon Verlag



„DER BILDUNGSRAT
VERHINDERT, DASS
BILDUNGSBÜROKRATEN
ÜBERBORDEN UND
UNSER SCHULSYSTEM
SYSTEMATISCH
ZWECKENTFREMDET.
DER BILDUNGSRAT
MUSS ERHALTEN
WERDEN.“

Daniel Schenk,
CEO vanBaerle Gruppe, Münchenstein

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1346

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Kaufe Antiquitäten

Möbel total Erbschaft, Silber, Zinn, Gemälde, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein 19. Jh. alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerte), Rüstungen 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum einschmelzen, alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter, Taucheruhren, Enicar, Doxa, Heuer, Omega usw.

D. Bader, Tel. 079 769 43 66,
dobader@bluewin.ch

K_1369

Parteien

Raumplanungs- und Baugesetz ändern

Die Erteilung einer Baubewilligung ist gemäss dem kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz gebührenpflichtig. Die Höhe der Gebühr ist klar geregelt, denn sie richtet sich nach der Grösse des Bauvorhabens. Für grosse Bauten in mehrstelliger Millionenhöhe kann der Staat aber nicht die effektiven Gebühren in Rechnung stellen, sondern muss sich an die Obergrenze von 100'000 Franken halten – ein Unikum, denn eine Begrenzung der Baubewilligungsgebühr kennt kein anderer Kanton. Die nicht verrechenbaren Mehrkosten laufen über «Service Public»; das heisst, sie sind vom Steuerzahler zu tragen. Unter dem Aspekt der Rechtsgleichheit ist es aber nicht nachvollziehbar, warum nun bei sehr grossen Bauvorhaben von den gemäss Gebührenordnung ermittelten Werten abgewichen werden soll. Die Deckelung ist also systemfremd.

Auch mit der Aufhebung der Deckelung sind unsere Gebühren im Vergleich zu den anderen Kantonen immer noch sehr moderat und der Wirtschaftsstandort Baselland diesbezüglich immer noch sehr attraktiv. Verbaut ein Investor mehrere Millionen, dann macht er den Standort letztlich kaum davon abhängig, ob er für die Baubewilligung 100'000 oder 150'000 Franken bezahlen muss. Da sind dann die kommunalen Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser, die Verkehrserschliessung, die Steuern etc. ausschlaggebender.

Bei der Abstimmung zur vorliegenden Gesetzesänderung handelt es sich also nicht um eine generelle Erhöhung der Baubewilligungsgebühren, denn der weit überwiegende Teil der Bauvorhaben bleibt von der Gesetzesanpassung völlig unberührt. So erreicht zum Beispiel der private Wohnungsbau im Bereich der Ein- und Mehrfamilienhäuser die heute bestehende Gebührenobergrenze bei Weitem nicht. Ein Ja zur Gesetzesänderung heisst somit lediglich ein Ja zur Rechtsgleichheit für alle Bauvorhaben. CVP Allschwil/ Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kino

«Una questione privata»



Das Landkino im Fachwerk zeigt nächsten Donnerstag einen Film der beiden Brüder Paolo und Vittorio Taviani. Foto zVg

Am nächsten Donnerstag, 31. Mai, ist wieder Kino angesagt. Das Fachwerk im Heimatmuseum beim Dorfplatz zeigt um 20.15 Uhr den Film «Una questione privata». Das Leben als Seiltanz zwischen dem Privaten und dem Politischen: Giorgio, Milton und Fulvia sind die drei Figuren, von denen uns Paolo und Vittorio Taviani in ihrem letzten gemeinsamen Film erzählen. Vittorio, der ältere der beiden, ist im April 2018 gestorben. Im Geist ihres Meisterwerks «La notte di San Lorenzo» blenden sie noch einmal zurück in die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Partisan Giorgio kämpft um seinen Freund Milton, gleichzeitig sieht er ihn als Konkurrenten in der geteilten Leidenschaft für Fulvia, jene junge Frau, die sich längst in den Norden abgesetzt hat, aber in den Träumen der beiden präsent bleibt.

In Italien – und nicht nur dort – prägen rechte Populisten derzeit wieder die Politik. Davon, wohin das auch in ihrem Land geführt hat, haben die Gebrüder Paolo und Vittorio Taviani in Filmen erzählt, die das europäische Autorenkino mit-

geprägt haben, allen voran in «La notte di San Lorenzo». Was sich schleichend etablierte, endete im Faschismus und im Zweiten Weltkrieg. Als wollten die beiden daran erinnern, wenn sie in «Una questione privata» noch einmal in die Zeit des Widerstands gegen die Faschisten blenden. In einprägsamen Bildern und einem unaufgeregten Rhythmus zeigen Paolo und Vittorio Taviani, dass am Ende die Liebe und die Freundschaft zählen. Und führen vor Augen, wie das Gedankengut der Populisten in die Irre führt. Eine der verrücktesten Figuren im Film ist ein todgeweihter Gefangener, der in den Bergen mit einem Schlagzeug-Singsang durchdreht. «Una questione privata» wirkt melancholisch wie das Echo einer anderen Erzählzeit, um eine filmische Wirklichkeit zu schaffen, die nach aussen nicht real sein muss, sich dafür umso stärker nach innen entfaltet.

Martin Burr,
Landkino im Fachwerk

«Una questione privata»

Italien 2017, 85 Minuten, Farbe. I/d/f.
Landkino im Fachwerk, Baslerstrasse 48,
4123 Allschwil, Eintritt 15/12 Franken.

Musikverein

Der gestiefelte Kater kommt nach Allschwil

Wer erinnert sich noch an das Märchen vom gestiefelten Kater? Ein Kater, ein Müllers-Sohn, natürlich eine schöne Frau –, aber wie genau war das noch einmal? Der Musikverein Allschwil (MVA) freut sich, hier Abhilfe schaffen zu dürfen: Die Vertonung des Märchens wird ein Programmpunkt des diesjährigen Frühlingskonzertes am 2. Juni sein. Dabei erhält der MVA Unterstützung: Dani von Wattenwyl, unter anderem bekannt als Moderator (Telebasel) und Theaterschauspieler (zum Beispiel Hähse-Theater). Er wird als Erzähler auftreten und alle wieder in die Kindheit zurück entführen. Damit aber auch die Kleinsten nicht zu kurz kommen, hat sich der MVA etwas Besonderes ausgedacht: Neben dem traditionellen Frühlingskonzert am Abend wird es eine weitere Vorstellung am Vormittag geben. Dort werden dann nur «Der gestiefelte Kater» und zwei weitere kurze Stücke aufgeführt, sodass auch junge Zuhörer in den Genuss der MVA-Musik kommen können.

Wenn Sie also am Samstag, 2. Juni, auf die Enkelkinder aufpassen dürfen oder als Eltern noch nicht wissen, wie Sie den Vormittag verbringen sollen: Kommen Sie um 10.30 Uhr in den Saal des Schulhauses Gartenhof und lassen Sie sich bis 11.15 Uhr begeistern. Oder halten Sie sich den Abend frei und geniessen Sie ab 20 Uhr das Frühlingskonzert. Der Musikverein Allschwil freut sich auf Ihren Besuch!

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Theater

Vorführungen ohne Live-Übertragung

AWB. Die Jubiläumsproduktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» feiert am Freitag, 1. Juni, im Mühlehall Premiere. Dabei werden einige Szenen des Stücks «Der Meister und Margarita» von Michail Bulgakow draussen vor dem Mühlehall gespielt. Entgegen den Informationen im Bericht zum Theater im letzten Allschwiler Wochenblatt findet dabei keine Videoübertragung von draussen nach drinnen statt. Wie Andrea Bruderer, Präsidentin des Theatervereins, erklärt, lasse sich diese Idee aus technischen und organisatorischen Gründen doch nicht realisieren. Zudem teilt der Schwarze Gyger mit, dass sich das Budget der Grossproduktion von den im Artikel erwähnten 70'000 inzwischen auf circa 95'000 Franken erhöht hat.



AWB. Ein Spaziergang ins Mühlital lohnt sich zurzeit besonders. Nicht nur wegen der blühenden und spriessenden Flora und der vielen Insekten, die herumfliegen, sondern auch akustisch: die Frösche in den Weihern bieten ein lautstarkes Quak-Konzert. Fotos Bernadette Schoeffel

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

125 Jahre Rotes Kreuz Baselland

«Trauen Sie sich, holen Sie Hilfe»

Seit 125 Jahren setzt sich das Rote Kreuz Baselland für die Menschen in der Region ein. Menschlichkeit, Gesundheit und soziale Würde sind die zentralen Werte des Vereins, der mit über 45 Festangestellten, rund 180 freien Mitarbeitenden und fast 800 Freiwilligen einen wichtigen Beitrag für die Chancengleichheit und Lebensqualität in unserer Gesellschaft leistet.

Geschäftsleiterin Anja Nicole Seiwert erläutert Sinn und Aufgabe des Roten Kreuz Baselland.

Anja Nicole Seiwert, das Rote Kreuz ist «das Symbol für Menschlichkeit». Was bedeutet das konkret?

A. Seiwert: Das bedeutet, dass wir vom Roten Kreuz Baselland für die Menschen da sind, denen es sozial und finanziell nicht gut geht, die einsam und isoliert sind. Wir unterstützen Menschen in jeder Phase des Lebens – von der Geburt bis zum Tod.

Wie gut wissen die Menschen in der Region, dass sie bei Ihnen Hilfe erhalten?

A. Seiwert: «Trauen Sie sich, holen Sie Hilfe»: Das möchte ich den Menschen mitgeben. Das Rote Kreuz Baselland ist in der Bevölkerung zwar gut bekannt. Menschen in schwierigen Situationen bringen aber oft den Mut oder die Energie nicht auf, um

Hilfe zu holen. Hier ist für uns die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Gemeinden und Schulen wertvoll. Sie stellen oft den Kontakt her zu Menschen, die Unterstützung brauchen können.

Welche Art der Unterstützung bietet das Rote Kreuz Baselland?

A. Seiwert: Wir teilen unser Angebot in vier Bereiche. Erstens die **Unterstützung zu Hause:** Das geht von der Familienentlastung über die Betreuung bis zum Notruf für zuhause oder unterwegs.

Zweitens **Bildung und Gesundheit:** Wir bilden PflegehelferInnen aus und haben ein umfangreiches Weiterbildungs- und Kursangebot im Gesundheitsbereich.

Drittens **Soziales und Integration:** Das Rote Kreuz Baselland nimmt eine wichtige Rolle im Bereich Migration und Integration ein, wir unterstützen auch Menschen bei der beruflichen Integration oder in finanziellen Notlagen.

Viertens **Ergotherapie und Tagesstätte:** Wir therapieren Kinder und Erwachsene in der Ergotherapie und stellen mit unserer Tagesstätte ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige zur Verfügung, die sich im Alltag normalerweise um ihre Lieben kümmern.

125 Jahre Menschlichkeit – Helfen Sie mit!

Wollen Sie sich freiwillig engagieren, Mitglied werden oder mit einer Spende unser Engagement unterstützen? Oder brauchen Sie Unterstützung im Alltag? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Rotes Kreuz Baselland
Fichtenstrasse 17, 4410 Liestal
061 905 82 00
info@srk-baselland.ch
www.srk-baselland.ch

Tag der offenen Tür:
Samstag, 1. September 2018,
10 bis 16 Uhr

125 Jahre

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Leserbriefe

Drei Fragen an
Regierungsrat Lauber

Wenn ich dazu gekommen sein werde, habe ich gestern Donnerstagabend an der Veranstaltung vom Schutzverband Regierungsrat Anton Lauber, der 1999 mit andern und mir zusammen das Allschwiler «Forum Flughafen – nur mit der Region» gegründet hat, folgende drei Fragen gestellt:

A. Als Gemeindepräsident hast du dich in Sachen Flugverkehr für die Interessen der Bevölkerung eingesetzt. Der Baselbieter Regierungsrat, dem du jetzt angehörst, hat die Resolution des Allschwiler Einwohnerrats sehr wirtschafts-, und wenig einwohner- und lebensfreundlich beantwortet: Deine Meinung dazu?

B. Eigentlich ist gemäss dem internationalen Abkommen Espoo, das die Schweiz 1997 ratifiziert hat, schon lange eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung fällig. Eine solche ist jetzt vor allem deshalb angezeigt, weil der EuroAirport (EAP) den Flugverkehr enorm weiter ausbauen will. Was willst du als Regierungsrat tun, damit diese Prüfung fachlich qualifiziert und möglichst lobbyfrei realisiert wird?

C. Das grosse Problem ist nicht der EAP als Regionalflughafen. Sondern der EAP als Drehscheibe für Billigfracht- und Billigtourismus-Jets. Fluglärm ist ungesund und seine Schadstoffe zerstören unser Klima. Wenn, warum bist du der Meinung, dass der Billigflugverkehr sich nachhaltig wirtschaftlich lohnt?

Ueli Keller,

Einwohnerrat Grüne Allschwil

Allschwil braucht
jeden Verein

Unbestritten ist, dass Vereine eine wichtige Funktion für das soziale Leben einer Gemeinde haben. Sie dienen dem Kontakt unter der Bevölkerung. Sportvereine erhalten die Gesundheit. Kulturvereine dienen der Erholung und der Erbauung. Ohne Vereine würde das soziale Leben eines Dorfes schwinden. Es liegt daher im Interesse der Bevölkerung, dass Vereine erhalten werden und von der Gemeinde unterstützt werden!

Aktuell ist diese Bereitschaft von Seiten der Gemeinde kaum zu erkennen. Während seit Jahren den Vereinen die Benützung von öffentlichen Gebäuden in einer gewissen Grosszügigkeit zugestanden wurde, hat sich dieser Zustand seit dem neuen Schulhaus radikal geändert! Neu sollen alle Vereine mindestens 1100 Franken pro Jahr für die Hal-

lenbenutzung bezahlen müssen. Einzelne Vereine bringt dies an den Rand ihrer Möglichkeiten!

Was aber vor allem stossend ist, ist dass der Gemeinderat diese Gebühren ohne Begründung und vorgängige Gespräche mit den Vereinen angeordnet hat; wodurch eine Geringschätzung des Nutzens der Vereine für ein Gemeinwesen zum Ausdruck kommt! Nun überlegen sich die Vereine verschiedene Massnahmen, um diese unsinnige Gebührenordnung doch noch zu Fall zu bringen und rechnen in diesem Zusammenhang auch mit der wohlwollenden Unterstützung durch die Bevölkerung. Nein zu Hallengebühren!

Beni Gnos,

«Badminton für alle»

Zu den Abstimmungen
vom 10. JuniPure Überforderung
der Primarschulkinder

Was macht es für einen Sinn, dass Primarschülerinnen und -schüler vier Jahre Frühfrench und zwei Jahre Frühenglisch mit einem minimalen Quantum an Wochenlektionen absolvieren? Viele Kinder schlagen sich erst einmal mit dem Erwerb der deutschen Sprache rum, wobei die geschrumpften Wochenlektionen kaum eine solide Grundlage für später bieten – geschweige denn für den Fremdspracherwerb. Für etliche Schülerinnen und Schüler stellt Deutsch sogar eine zusätzliche Fremdsprache dar. Und der Clou an der Sache? An der Sekundarschule müssen zahllose Sprachlehrpersonen wieder bei null anfangen, weil kaum auf einem sprachlichen Fundament aufgebaut werden kann. Deshalb Ja zur Initiative «Nur eine Fremdsprache auf der Primarstufe».

Kathrin Schaltenbrand-Kovacs

Nur eine Fremdsprache
in der Primarschule?

Dass Fremdsprachen wichtig sind, wird niemand bestreiten. Meist wird angenommen, dass man möglichst früh damit beginnen sollte, also schon in der Primarschule. Allerdings trifft dies nur zu, wenn bestimmte Lernbedingungen gelten. Diese sind jedoch in der gegenwärtigen Stundentafel nicht einmal für die erste Fremdsprache erfüllt. Bei nur zwei oder drei Wochenstunden bleibt auf dieser Altersstufe nur wenig hängen, Kenntnisse und Kompetenzen können nicht nachhaltig aufgebaut werden. Nötig wäre im Primarschulalter, dass circa 50 Prozent der Lektionen in al-

len Fächern durch muttersprachliche Lehrpersonen in der Fremdsprache erteilt würden. So geschieht es in zweisprachigen Regionen wie beispielsweise im Südtirol. Wenn nun in der Primarschule noch eine weitere Fremdsprache eingeführt wird, bevor die erste genügend aufgeleitet ist, bringt das wenig Gewinn, Synergien können noch keine genutzt werden. Man stiftet Verwirrung und verbrät Zeit, die für Deutsch und andere Fächer sinnvoller eingesetzt wäre. Die zweite Fremdsprache gehört deshalb in die Sekundarschule. Dank der schnelleren Auffassungsgabe und besseren Denkfähigkeit kann sie dort effizienter vermittelt werden. Deshalb ja zur Initiative «Eine Fremdsprache auf der Primarstufe genügt».

Felix Schmutz

Vernunft und Verstand
sind angebracht

Bei der Debatte um die Vollgeld-Initiative zeigt sich Erstaunliches: Volksvertreter von links bis rechts sind sich für einmal einig. Sie alle haben verstanden, dass es sich bei der Vorlage um ein riskantes Experiment handelt, das unserem Land viel mehr Schaden als Nutzen bringen würde.

Was aber wäre, wenn diese Initiative am 10. Juni trotz allem angenommen werden würde? Gerade für KMU und potenzielle Eigenheimbesitzer wären die Folgen schwerwiegend. Dies zum Beispiel deshalb, weil Bankkredite bei einem Ja nicht nur schwieriger zu erhalten, sondern auch tendenziell teurer werden. Damit würde wohl für viele Menschen der Traum von den eigenen vier Wänden vorzeitig platzen.

Das Schweizer Finanzsystem gehört bereits heute zu den sichersten der Welt. Es gibt deshalb keinen Grund, dieses System von heute auf morgen auf den Kopf zu stellen. Dass sich in diesem Punkt ausnahmsweise alle grossen Parteien einig sind, spricht für die Schweiz und ihr politisches System. Für ein Land, in dem gefährliche Experimente auf Kosten der Bürger keinen Platz haben. Für eine Bevölkerung, die ihre Entscheidungen mit Vernunft und Verstand trifft.

Felix Keller,

Landrat CVP / Fraktionspräsident

Ja zum neuen
Geldspielgesetz

Das Geldspielgesetz wurde 2017 durch das Parlament verabschiedet. Es setzt den Artikel 106 der Bundesverfassung um, der 2012 vom Schweizer Volk mit 87 Prozent Ja-

Stimmen angenommen wurde. Das Referendum gegen das Geldspielgesetz kam anfangs 2018 zustande. Hauptargument ist die Einschränkung des Internets. Mit einem Ja können die Erträge an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Umwelt sowie an die AHV/IV weiterhin geleistet werden. Konkret – jedes Jahr rund eine Milliarde Franken (circa 600 Millionen von den Lotteriegesellschaften und circa 400 Millionen Franken von den Casinos). Der vorgesehene Schutz vor illegalen Websites ist zwingend, damit einerseits der Schutz der Bevölkerung gewährt und andererseits sichergestellt wird, dass die Erträge aus dem Geldspiel der Allgemeinheit zu kommen. Es macht keinen Sinn, die Schweizer Lotteriegesellschaften und Spielbanken zur Einhaltung von strengen Auflagen und zu Abgaben zu verpflichten, wenn im Internet gleichzeitig ein riesiges Angebot unkontrollierter Geldspiele zugänglich ist und genutzt wird. Geschätzte 250 Millionen Franken fliessen so jährlich aus der Schweiz ab und fehlen der Allgemeinheit. Darum stimme ich am 10. Juni Ja zum Geldspielgesetz.

Andreas Bammatter,

Landrat SP

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

NICHT BEWILLIGT
10.6.2018

Paul R. Hofer
Landrat, Präsident
FDP Baselland
Oberwil

«Ich sage NEIN,
denn ohne Deckel werden
alle Gebühren steigen –
auch schon für kleinere
Umbaugesuche.»

**Baubewilligungs-
GEBÜHREN
ohne Grenzen** **NEIN**
www.gebuehrenbegrenzen-nein.ch

048449



NEU Hunde- / Katzenshop in Basel St. Jakob-Park

Eröffnungstage:
Fr. 25. Mai – Sa. 2. Juni



GRATIS
Leckerbissen
für alle Hunde-
& Katzen-Kunden!

-20%

***Erstkauf-Rabatt!**



www. Petfriends.ch

Zoo-Fachmarkt



Shopping Center St. Jakob-Park,
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

*GRATIS Petfriends.ch Kundenkarte lösen
und von 20% Erstkauf-Rabatt profitieren!



Kirche

Am Sonntag wird der neue Pfarrer eingesetzt



AWB. Claude Bitterli ist seit dem 15. Mai der neue Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch. Wie die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft (ERK BL) mitteilt, wird Bitterli von Dekanin Pfarrerin Mirjam Wagner diesen Sonntag in sein Amt eingesetzt. Der Gottesdienst, begleitet vom Gospelchor, findet um 10 Uhr in der Christuskirche statt. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Der 1965 geborene Bitterli wuchs im Baselbiet auf und absolvierte sein Theologiestudium an den Universitäten Zürich und Basel. Nach seinem Vikariat in Ettingen wurde er 1996 zum «Verbi Divini Minister» (Diener am göttlichen Wort) ordiniert und übernahm seine erste Pfarrstelle in Wallisellen (ZH). 2004 kehrte er ins Baselbiet zurück und war 14 Jahre lang Gemeindepfarrer im Laufental. Bitterli hat umfassende Weiterbildungen in den Bereichen Seelsorge und Beratung (unter anderem Traumatherapie), Meditation und Bühnenkunst absolviert. Ausserdem hat er diverse Mundartliederreigen und Musicals komponiert und arrangiert. Er ist mit Birgit Gluth Bitterli verheiratet und hat zwei Söhne.

Frauenverein

Das Seidenband



Am 20. Juni können Interessierte die Ausstellung zur Posamenterei im Museum.BL in Liestal besuchen.

Foto zVg

Wie heisst es doch so schön im Baselbieterlied:

*Die Baselbieter Lütli sin gar
e flissge Schlag,
sie schaffe und si wärche,
so vill e jede mag:
Die eine mache Bändel,
die andre schaffes Fäld.
Doch alli sy, wenn's immer goht,
gärn luschtig uf der Wält.*

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert stand in mancher Bauernstube ein Webstuhl. Die Seidenbandweberei brachte vielen Bauernfamilien ein zusätzliches Einkommen. Die farbenprächtigen Seidenbänder zierten damals modische Hüte und kostbare Damenkleider, die weltweit exportiert wurden.

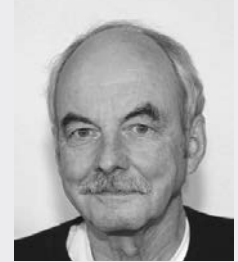
Im Vortrag von Katrin Blassmann, Museumspädagogin des Kantonsmuseums Liestal, werden

Sie noch viel mehr erfahren über diese spannende Epoche und der Blütezeit der Bandweberei in unserer Region. Der Vortrag findet am Dienstag, 5. Juni, im Calvinhaus statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Alle sind herzlich willkommen ohne Anmeldung.

Zwei Wochen später, am 20. Juni um 14.30 Uhr, (Besammlung Bahnhof Basel SBB um 13.30 Uhr) organisiert der reformierte Frauenverein in Liestal im Kantonsmuseum eine Führung mit Katrin Blassmann. Da haben Sie Gelegenheit, das Thema noch zu vertiefen und die Webstühle und die feinen Materialien anzuschauen. Anmeldung erforderlich unter franzlos@sunrise.ch.

Margreth Häberlin und
Hedy Losenicky,
reformierter Frauenverein

In eigener Sache

Hanspeter Blattner
1946–2018

Vergangene Woche ist der AWB-Kolumnist Hanspeter Blattner unerwartet verstorben. Er hat seit 2015 regelmässig seine geschätzten Kolumnen für unsere Zeitung verfasst. Wir trauern mit der Familie und den Angehörigen und wünschen viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

Das AWB-Team

Kirche

Kirchenchor singt am Dreifaltigkeitssonntag

Der Kirchenchor St. Peter und Paul singt am Dreifaltigkeitssonntag, 27. Mai, um 10.30 Uhr Teile aus der Schubertmesse sowie das «Ave Maria» von J. Arcadelt, «Mutter Maria» von K. Kraft und das «Ave Maria» von J. Bovet. Der Chor freut sich, mit Ihnen zu Ehren der Gottesmutter Maria zu feiern.

Anita Bingesser für den Chor

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 27. Mai: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 28. Mai: 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA

Sa, 26. Mai: 17.30 h: Eucharistiefeier.

So, 27. Mai: 10.30 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 30. Mai: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 31. Mai: 10.30 h: Kommunionfeier (Fronleichnam).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 27. Mai: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 29. Mai: 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 27. Mai: 10 h: Christuskirche, Dekanin Mirjam Wagner und Claude Bitterli, Pfarrer, Amtseinssetzung, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Apéro riche.

Do, 31. Mai: 19 h: Kontemplation – auf dem Weg ins Schweigen, Kirchli.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfreien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 26. Mai: 9 h: Religionsunterricht für alle Stufen im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

So, 27. Mai: 9.30 h: Regionaler Festgottesdienst zum Wiedereinzug in die frisch renovierte St. Katharinenkirche in Laufen. Anschliessend Festbetrieb um die St. Katharinenkirche bis am Abend.

Di, 29. Mai: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Mi, 30. Mai: 10 h: Start bei der Predigerkirche in Basel zum Frühlingsausflug des Frauenvereins Basel nach Bero-münster.

Fr, 1. Juni: 10 h: Festgottesdienst zur Eröffnung der 150. Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz in der Predigerkirche in Basel. An-

schliessend Mittagessen, Podiumsgespräch und Verhandlungen.

Sa, 2. Juni: ab 9 h: weiterführen der Verhandlungen an der Nationalsynode in der Mission 21 in Basel.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 26. Mai: 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

So, 27. Mai: 10 h: Gottesdienst.

Di, 29. Mai: 20 h: Gebetsabend.

Do, 31. Mai: 6 h: Frühgebet.

Anzeige

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 25. Mai: 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

18.30 h: Familynight mit Spaghettiessen. (Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

So, 27. Mai: 10 h: Familiengottesdienst mit anschliessendem Mittagessen – «Bring und Share» (Für Jung und Alt, für Gross und Klein).

Do, 31. Mai: 8.50 h: Inspire (Die inspirierende Frauen Bibelgruppe, für Frauen ab 18 Jahren). Alle Infos bei: sue.walker53@gmail.com)

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olive
Natur & Kultur – eine Symbiose
20 Wanderungen zu Kulturstätten
160 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2280-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Arno Camenisch**
[2] Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
2. **Bänz Friedli**
[–] Es ist verboten, übers Wasser zu gehen
Kolumnen | Knapp Verlag
3. **Hansjörg Schneider**
[–] Kind der Aare
Autobiografie | Diogenes Verlag
4. **Bernhard Schlink**
[–] Olga
Roman | Diogenes Verlag
5. **Andrea Camilleri**
[–] Eine Stimme in der Nacht
Kriminalroman | Lübbe Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Ueli Mäder**
[–] 68 – was bleibt?
Schweizer Geschichte | Rotpunktverlag
2. **Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
[4] Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
3. **Hannah Arendt**
[–] Die Freiheit, frei zu sein
Philosophie | DTV
4. **Barbara Bleisch**
[–] Warum wir unseren Eltern nichts schulden
Lebensgestaltung | C. Hanser Verlag
5. **Zoo Basel**
[–] Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag

Top 5 Musik-CD

1. **Europäisches Jugenchor Festival**
[–] Eröffnungskonzerte
Klassik | ejcf | 3 CDs
2. **Isabelle Faust**
[–] Franz Schubert – Oktett D. 803
Klassik | Harmonia Mundi
3. **Sting & Shaggy**
[–] 44/876
(Deluxe + Bonus Tracks)
Pop | Interscope
4. **Johnny Cash**
[–] Forever Words
(Div. Interpreten)
Pop | Sony
5. **Miles Davis & John Coltrane**
[–] The Final Tour: The Bootleg Series Vol. 6
Jazz | Sony | 4 CDs

Top 5 DVD

1. **Ella & John – Das Leuchten der Erinnerung**
[–] Donald Sutherland, Helen Mirren
Spielfilm | Impuls
2. **Blue my Mind**
[–] Luna Wedler, Regula Grauwiller
Spielfilm | Frenetic Films
3. **Nachdem ich ihm begegnet bin**
[–] Emily Watson, Ben Chaplin
Serie | Impuls
4. **La Mélodie**
[4] Der Klang von Paris
Spielfilm | EuroVideo
5. **Papa Moll**
[5] Stefan Kurt, Isabella Schmid, Martin Rapold, Erich Vock
Kinderspielfilm | Impuls

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Nicht gut, aber mit herausragender Effizienz

Der FC Allschwil spielt bei der AS Timau 2:2 und darf sich beim Gegner für das Unentschieden bedanken.

Von Thomas Lässer*

Der Dank gebührt dem Gastgeber deshalb, weil es die AS Timau speziell in der ersten Halbzeit nicht schaffte, aus ihrer spielerischen Überlegenheit einen Vorteil und damit auch Tore zu ziehen. Die Allschwiler waren selten am Ball, rannten diesem meist hinterher, bewiesen aber in den wenigen Momenten des Angriffs eine herausragende Effizienz.

Die Manieren vergessen

Die Blauroten gingen schon früh durch Roberto Farinha Silva in Führung (10.) und kamen nach einer knappen halben Stunde durch Nico Lomma zu einem weiteren Tor. Sofian Domoraud, der Toptor-



Torschütze:
Nico Lomma
erzielte gegen
Timau den
zweiten
Allschwiler
Treffer.

Foto Archiv AWB

jäger der letzten Spiele, blieb für einmal ohne Erfolg, ersprintete sich aber viele lange Bälle, welche das Konterspiel der Gäste produzierte. Dass die Basler vorerst ohne Torerfolg blieben, lag nicht zuletzt auch an Luca Guarda, welcher beim FCA einen souveränen Abwehrchef gab und unzählige Bälle aus dem eigenen Strafraum köpfelte.

Frustriert über das eigene Unvermögen kam beim Gastgeber eine ruppigere Spielweise zur Anwendung, welcher das Schiedsrichter-Trio nicht immer angemessen gewachsen war. Sechs gelbe Karten (Farinha Silva und Lomma beim FCA) zeugten von Zurückhaltung betreffend Sanktionierung. Generell liessen die Spieler auf dem Feld in der Hitze des Gefechts einige Male die Manieren in der Garderobe und einige Zuschauer taten es ihnen gleich.

Im zweiten Umfang ging es ähnlich umkämpft weiter, ehe in der 65. Minute erst Mehdi Boumaiza und nur drei Zeigerumdrehungen später Alhassane Ndiaye die Tore für Timau erzielten. Von da an konzentrierten sich die Hausherren wieder auf ihre spielerischen Mittel, mussten sich zuletzt aber trotzdem mit dem einen Punkt zufrieden geben. Der FCA hingegen konnte sich auf die Schulter klopfen und den Punktgewinn durchaus als Erfolg verbuchen.

Morgen Samstag, 26. Mai, wird die Affiche mit Sicherheit nicht einfacher, kommt mit dem FC Reinach doch ein Gegner ins Brühl, welcher noch mitten im Abstiegskampf steckt und jeden Punkt braucht. Anpfiff zu dieser spannenden Begegnung ist wie gewohnt um 17 Uhr.

*dorffuessball.ch

Termine

Fussballclub Allschwil

Freitag, 25. Mai

20.30 Uhr Senioren 30+ –
FC Pratteln

Samstag, 26. Mai

09.30 Uhr Junioren Db –
FC Amicitia Riehen

12.00 Uhr Junioren C Promotion –
FC Concordia Basel

14.00 Uhr Junioren B2 –
FC Dardania

17.00 Uhr FC Allschwil 1 –
FC Reinach

Sonntag, 27. Mai

13.00 Uhr FC Allschwil 2 –
FC Schwarz-Weiss

16.00 Uhr Coca-Cola Junior
League A – FC Solothurn

Donnerstag, 31. Mai

17.25 Uhr Junioren Ea –
FC Basel

Alle Spiele finden im Brühl statt.

Anzeige

WM- Goooooal!

BIS 2000.-
WM-RABATT AUF ALLE FENSTER*

* Gültig bis 31.7.2018, nur für Privatkunden als Direktbesteller, Rabatte nicht kumulierbar. Rabatt: Ab Auftragswert 5000.-: 1000.-, ab Auftragswert 10000.-: 2000.-



**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Telegramm

AS Timau – FC Allschwil 2:2 (0:2)

Rankhof. – 60 Zuschauer. – Tore: 10. Farinha Silva 0:1. 28. Lomma 0:2. 65. Boumaiza 1:2. 68. Ndiaye 2:2.

Allschwil: Domenico Fedele; Hirschi (46. Manetsch), Guarda, Schuler, Nüssli; Lack, Ackermann (71. Rmus), Lomma; Brunner (78. Fonseca), Farinha Silva, Domoraud.

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Michele Fedele, Grillon, Stucki (alle verletzt), Cosic und Rickenbacher (beide abwesend). – Verwarnungen: 31. Farinha Silva, 35. Meireles, 45. Boumelaha, 52. Ndiaye, 74. Lomma, 90. Ates (alle Foul).

Boccia

Erstes Highlight wirft seinen Schatten voraus

Die 5. Ausgabe des Giuseppe Caccia Memorial steht bald an.

AWB. Am Sonntag, 3. Juni, ist es endlich so weit: Der BC Gloria organisiert bereits zum 5. Mal das Giuseppe Caccia Memorial, eines der Highlights im Boccia-Saisonkalender. Die Vorrundenpartien finden ab 9 Uhr in Allschwil, Möhlin, Windisch und Würenlos statt,



Bild aus dem
Vorjahr: Auch
heuer wird am
Giuseppe
Caccia
Memorial in
Allschwil eine
Menge los sein.

Foto Archiv AWB

die Entscheidung fällt am Nachmittag in der Allschwiler Bocciahalle am Hegenheimermattweg 104. Beginn der Viertelfinals ist um 14 Uhr.

Insgesamt haben sich 56 Mannschaften (112 Spielerinnen und Spieler) aus der Schweiz und Italien, der Heimat des Bocciasports, angemeldet. Für Nadja Alessandro vom BC Gloria steht jedenfalls schon im Vorfeld fest: «Das wird bestimmt wieder ein super Turnier!»

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2018

Einwohnerratsbeschlüsse vom 16. Mai 2018

Bereinigung der Traktandenliste

Der Änderungsantrag von Etienne Winter, SP-Fraktion, das Traktandum 10 Geschäft 4341 «Diskussionsrunde Resolution zum Flugverkehr über Allschwil» auf Traktandum 5 zu verschieben, wird mit 31 Ja und 6 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

Der Änderungsantrag von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, das Traktandum 7 Geschäft 4271A/B «Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil 2035» auf die Junisitzung des Einwohnerrates zu verschieben, wird mit 26 Ja und 10 Nein bei einer Enthaltung (2/3-Mehrheit 26 Stimmen) angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4382

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste, anstelle des zurückgetretenen Patrick Lautenschlager, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Melina

Schellenberg, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4383

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste, anstelle der zurückgetretenen Melina Schellenberg, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Mehmet Can, SP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4384

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales, anstelle der zurückgetretenen Kathrin Schaltenbrand-Kovacs, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Manfred Jutzi, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4385

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales, anstelle der zurückgetretenen Mirjam Benz, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Martin Münch,

FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4341

Der Einwohnerrat hat über die Antwort des Regierungsrates auf die «Resolution Flugverkehr über Allschwil» diskutiert.

Geschäft 4362/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 20.12.2017 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.03.2018 betreffend Quartierplanung «Wohnen Wegmatten», bestehend aus Quartierplan und Quartierplan-Reglement, werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Quartierplanung «Wohnen Wegmatten», bestehend aus Quartierplan und Quartierplan-Reglement, wird einstimmig zugestimmt und dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung vorgelegt.
2. Die öffentliche Urkunde betreffend Quartierplan-Vertrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4362/A einstimmig als Ganzes abgeschrieben.

Geschäft 4370/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 24.01.2018 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 16.04.2018 betreffend Quartierplanung «Heuwinkel», bestehend aus Quartierplan und Quartierplan-Reglement, wird in erster Lesung behandelt. Die zweite Lesung folgt an der Junisitzung des Einwohnerrates.

Geschäft 4336/A

Das Postulat von Beatrice Stierli, CVP-Fraktion, vom 27.04.2017 betreffend Einführung einer App für die Gemeinde Allschwil wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat No. 4336 wird mit 26 Ja und 9 Nein bei 3 Enthaltungen als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4336/A mit 29 Ja und 9 Nein als Ganzes abgeschrieben.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4362/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 25. Juni 2018, 24.00 Uhr ab.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

064/1794/2017 Bauherrschaft: Rindlisbacher Hansjörg, Blumenweg 15, 4123 Allschwil. – Projekt: Carport mit Photovoltaikanlage und Abstellraum, Parzelle A1519, Blumenweg 15, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Schmieden Arno Dipl.-Ing. Architekt, Barbanter Platz 2, D-10713 Berlin.

008/0145/2018 Bauherrschaft: Spaini Immobilien AG, Auf dem Wolf 24, 4052 Basel. – Projekt: Mehrfamilienhaus, Parzelle A504, Baslerstrasse (299), 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes

Projekt. – Projektverantwortliche Person/Firma: Kägi Schnabel Architekten, Güterstrasse 86a, 4053 Basel.

044/0803/2018 Bauherrschaft: Swiss Immoconsult AG, v.d. Varioserv AG, Liebrütstrasse 39, 4303 Kaiseraugst. – Projekt: Um- und Ausbau Dachgeschoss, Parzelle A914, Feldstrasse 12+14, 4123 Allschwil. – Neuauflage: Profile. – Projektverantwortliche Firma/ Person: Jacques Krapf Architekt, Klusstrasse 7, 4147 Aesch.

045/0838/2018 Bauherrschaft: Wohngenossenschaft Metzgersmatten, Baselmattweg 193, 4123 Allschwil. – Projekt: Fluchttreppe, Parzellen A1306 und A2629BR, Baselmattweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/

Person: Hirt Brunetti AG, Rütli-strasse 50, 4051 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 4. Juni 2018 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Vernehmlassung Fahrplan 2019

Vernehmlassung der Fahrplanelntwürfe aller Linien im Baselbiet.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt dieses Jahr wieder eine Fahrplanvernehmlassung durch. Ab 28. Mai bis 17. Juni 2018 werden

die Fahrplanelntwürfe aller Linien für den Fahrplan 2019 (gültig ab Dezember 2018) im Internet auf www.fahrplanentwurf.ch publiziert.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, zum Fahrplanelntwurf Stellung zu nehmen. Hierzu

ist ab 28. Mai 2018 auf www.fahrplanentwurf.ch ein entsprechendes Formular aufgeschaltet. Diese Stellungnahmen, z. B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmungen geprüft und je nach Machbar-

keit in den Fahrplan 2019 oder für die weitere Planung aufgenommen.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton Basel-Landschaft



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Ergänzung des Leiter/innen-Teams suchen wir per 13. August 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Kursleiter/in Eltern-Kind-Treffpunkt (jeweils montags und freitags am Vormittag)

für die Leitung und Organisation des Eltern-Kind-Treffpunktes – ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren – im Familienbereich des Freizeithauses.

Ihr Aufgabenbereich umfasst

- Vorbereitung, Planung und Durchführung diverser Bastel- und Spielangebote sowie des Singkreises für Eltern und Kinder
- Beratung der Eltern bei erzieherischen Fragen und individuellen Themen aus dem Familienalltag
- Organisation, Einkauf und Durchführung des gemeinsamen Frühstücks
- Diverse kleinere administrative Aufgaben
- Gestaltung der Räumlichkeiten, Beschaffung von geeignetem Spielmaterial, Kinderbüchern und aktuellem Infomaterial (Infothek) für Eltern und Betreuungspersonen
- Mithilfe bei Veranstaltungen des Freizeithauses

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Fachperson Betreuung (FaBe Kinder), dipl. Spielgruppenleiter/in oder ähnliche Ausbildung
- Erfahrung und/oder Ausbildung in der Erwachsenenbildung von Vorteil
- Erfahrung im Umgang mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren

Wir bieten Ihnen

- Selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Jugend-Familie-Freizeit-Sport, Peter Back, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Blattner, Hanspeter

* 25. März 1946
† 15. Mai 2018
von Riehen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Schönenbuchstrasse 91

Hlavnyai, Zoltan

* 21. Februar 1937
† 7. Mai 2018
von Gelterkinden
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Bettenstrasse 22

Mombelli, Jean Marc

* 27. Juli 1956
† 15. Mai 2018
von Stabio TI
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lilienstrasse 34

Sprechstunde mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt:

28. Mai 2018
25. Juni 2018
17. September 2018
22. Oktober 2018
19. November 2018
10. Dezember 2018

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Setzlingstausch

Eigene Gemüse- und Blumensetzlinge
mitbringen und Andere mitnehmen

Sonntag, 27. Mai 2018
auf 13h bringen bis 15h auswählen

mit Kaffee und Kuchen

Bitte Pflanzen mit Sortennamen
anschreiben

im Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70 4123 Allschwil



Nachrichten

Kontrollieren Sie Ihre Buchspflanzen

AWB. Die Population des Buchsbaumzünslers ist laut dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt dieses Jahr besonders gross wegen des milden Winters und des überdurchschnittlich warmen Frühlings. Der aus Asien stammende Schädling verursacht durch den Frass der Raupen massive Schäden an Buchs. Die Stadtgärtnerei rät, die Pflanzen regelmässig auf Befall zu kontrollieren. An kleinen Buchspflanzen empfiehlt sie, die gefrassigen Raupen direkt abzusammeln oder befallene Pflanzenteile herauszuschneiden. Bei geringem Befall können die Schädlinge auch mit einem Hochdruckreiniger oder Staubsauger entfernt werden. Bei starkem Befall von grossen Pflanzen empfiehlt die Stadtgärtnerei die Behandlung mit einem biologischen Pflanzenschutzmittel. Ein biologisches Frassgift gewährleiste, dass nur die Raupen des Buchsbaumzünslers absterben, ohne nützliche Insekten wie Bienen und einheimische Tagfalter zu gefährden. Von einer chemischen Behandlung rät die Stadtgärtnerei ab.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: insertate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



CITY PARK & RIDE

Los geht's!
Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!

... Basel erleben war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr:
Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.
 Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter :
cityparkandride.ch







ein Wahrzeichen von Liestal	Inselgruppe im Süden Japans	Wald ... park in Wasserfällen	sie ist Teil des Fussbodenbelags	Frauen stecken sie ins Haar	süsse Sahne in Österreich	da sieht man sich	verkürzte Adresse	schneller Gegenangriff	Ort im Homburgertal (BL)	
↳	6			Damenhandtasche	↳			7	↳	
Kreditinstitut, Abk.		verknapp-tes Beispiel	Enzym im Magen junger Kälber			Be... ist Jazzrichtung	Randnummer, kurz	Richter, abgekürzt		
↳			5	Dunst, nimmt Sicht				drei in Italien		
beliebtes Edelmetall		um halben Ton erniedrigtes e		schlecht verheilte Wunde	heisses Getränk mit Rum		er ist sehr klebrig			
Kontinent				Zitterpappeln			engl.: Windschatten	zwölf, in röm. Ziffer		
Blutsauger der Nacht	Draufgängertum	Internet, nicht öffentlich zugänglich				gefüllter Pfannkuchen	3	14. Buchstabe des griech. Alphabets		
1						kleiner Staat in Westafrika				
gruselige Wiedergänger	Berg im Berner Oberland	chem. Zeichen von Niob							in Gründung, kurz	
↳		4		er ist unterwegs in geh. Mission	Nadelbaum	unsinnige Äusserung	globales Getränk	sagen wir teils statt WC	sehr trocken	irgend-eine Sache
jenes Viadukt in Basel	Umlaut	grösster europ. Süsswasserfisch	Krankheit des Immunsystems				dort verkauft man allerlei			
↳					Geldleistung					Dreifachkonsonant
Stillgewässer (Mz.)			immergrüner Wucherer		9		kurz für Eichordnung	10	Kürzel für Europ. Währungssystem	
Furcht, Beklemmung	2	gut für Hunde			Wasserpflanze					
↳			Panzer-schrank					Rudolf-Steiner Schule, kurz		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 29. Mai die vier Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Ein Blick zurück

Brennendes Milchauto



An der GV vom 23. Juli 1927 der Milchgenossenschaft Allschwil wurde beschlossen, einen Lieferwagen für den täglichen Milchtransport anzuschaffen. Gleichzeitig genehmigte die Versammlung einen Kredit von 12'500 Franken für den Autokauf und den Einbau einer Garage in einem bestehenden Gebäude. Die Wahl fiel auf die Automobilmарke «Rochet-Schneider» einem französischen Fabrikat, das in Lyon hergestellt wurde. Am 8. Mai 1928 stellte der Vorstand Otto Scherrer, dr Schärer Otti (siehe Foto), als Chauffeur ein, zu einem Monatslohn von 300 Franken. Im Dezember 1930 mussten für den Fahrzeugunterhalt 260 Franken aufgewendet werden, wobei aus Kostengründen das Entrussen des Motors durch den Chauffeur ausgeführt werden musste! Im Protokoll vom 20. Mai 1936 ist festgehalten: «Autobrand! Gestern Dienstag, den 19. Mai, wurde dem Rochet-Schneider-Wagen unerwartet das Ende eingeläutet. Bei der Heimfahrt mit der Milch von Schönenbuch Richtung Allschwil bemerkte Chauffeur Scherrer einen dichten Rauch und bevor der Wagen in Brand geriet, sprang Scherrer aus dem fahrenden Auto, wobei er sich so schwer verletzte, dass er ins Bürgerspital nach Basel überführt werden musste. Laut Bericht des Spitals geht es dem Verunglückten ordentlich gut. Als Mietwagen stellte die Garage Suremann einen «Martini 2,5 Tonnen» zur Verfügung. Tagesmiete 15 Franken inklusive Treibstoff.» So endete nach neun Jahren Betriebseinsatz der erste Autokauf der Milchgenossenschaft.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Verlosung

Venier spielt «Miniatures»

AWB. Der italienische Pianist Glauco Venier tritt am 2. Juni um 20 Uhr im Piano di Primo al Primo Piano an der Unteren Kirchgasse 4 auf. Seine musikalischen Wurzeln hat der Jazzpianist in der italienischen Renaissance- und Barockmusik, welche er bei seinem Orgelstudium am Konservatorium in Udine kennenlernte. In Allschwil präsentiert der 1962 bei Udine geborene Künstler das Programm «Miniatures – Music for piano and percussion». Dabei handelt es sich um eine musikalische Hommage an seine Heimat Gradisca di Sedegliano, dem Dorf, in dem er heute noch lebt. Bei einigen Stücken spielt er neben Klavier auch gleichzeitig Gongs, Bells und Metals, respektive gestimmte metallene Objekte



Der italienische Pianist spielt am 2. Juni im «Piano di Primo al Primo Piano».

Foto zVg

Zu gewinnen:
2x2 Tickets

Für das Konzert von Glauco Venier am Samstag, 2. Juni, 20 Uhr, im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Glauco Venier» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. Viel Glück!

und Klangskulpturen, die glockenähnliche Klänge hervorbringen. Seine «Miniatures» bestehen aus 18 Stücken, oder besser Soundscapes, die in Veniers Heimat und zu seinen Wurzeln entführen.

Tickets für das Jazzkonzert sind unter tickets@piano-di-primo.ch oder 061 481 13 70 erhältlich. Sie kosten 36 Franken. Studenten mit Ausweis zahlen 28 Franken. Die Abendkasse und die Bar sind ab 19.15 Uhr geöffnet. Es gilt freie Platzwahl. Da das Konzert in einer gemütlichen, nicht isolierten Scheune stattfindet, empfehlen die Veranstalter witterungsangepasste Kleidung. Mehr Infos gibt es unter www.piano-di-primo.ch.

Was ist in Allschwil los?

Mai

Fr 25. Abendexkursion zu Amphibien
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt an der Bushaltestelle Letten, 19 Uhr.

Mo 28. Tanznachmittag mit John Scott
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
Gitarrenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr.

Do 31. «Honig als Lebenselixier»
SeniorenDienst. Vortrag von Imkerin Hedy Gehrig. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.
«Was tun, wenn das Hören nachlässt?»
Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz. Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, 19 Uhr. Eintritt frei.

Juni

Fr 1. «Von der Liebe»
«Buch am Dorfplatz». Gesprächsrunde zu Sommerlektüre mit Literaturexpertin Barbara Piatti und den Gästen Maja Bagat, Dramaturgin, und Anyouk Gyssler, Regisseurin, vom «Verein der Flaneure». Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 10 Franken. Platzzahl beschränkt, Reservation unter 061 481 34 35.

Premiere «Der Meister und Margarita»
Theaterverein «Zum Schwarzen Gyger». Theaterstück von Michail Bulgakow. Mühlehall, 19.30 Uhr. Bar und Kasse ab 18.30 Uhr geöffnet. Tickets 38 Fr. (Erwachsene), 24 Fr. (Kinder, Schüler, Studenten).
«Nicht mehr urteilsfähig – und dann?»
EVP Allschwil. Infoabend zu Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung mit Simone Buser,

Notarin, und René Fasnacht, Präsident Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sa 2. «Miniatures»
Piano di Primo al Primo Piano. Konzert von Glauco Venier (Solo Piano). Untere Kirchgasse 4, 20 Uhr. Abendkasse und Bar offen ab 19.15 Uhr. Eintritt 36 Fr. (Stud. mit Ausweis 28 Fr.).

So 3. Morgenspaziergang
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Für Naturbeobachter. Anschliessend Hock in der Vereinshütte. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr.

Di 5. «Das Seidenband»
Mittwochtreff für einmal am Dienstag. Vortrag von Kathrin Blassmann, Museumspädagogin Museum.BL, Liestal. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Mi 6. Allschwil bewegt
Mit Zumba aktiv im Sommer. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr.

Sa 9. Spaziergang über den Tüllinger Hügel
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt an der Tramhaltestelle Weilstasse in Riehen, 8.40 Uhr (Tram Nummer 6, Abfahrt 7.58 Uhr Allschwil Dorf).

Di 12. Einwohnerratssitzung
Rechnungssitzung 2017. Saal Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Buchvernissage.
AWB-Kolumnistin Béatrice Traxler liest aus ihrem neuen Buch «schräg – schrill, putzig – böse». 19 Uhr. Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a. Anmeldung unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Mi 13. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiertag

SAMSTAG, 26. MAI | 10 BIS 16 UHR



Papierfächer basteln

Passend zum orientalischen Familientag kannst Du bei uns Deinen eigenen Papierfächer basteln.

Zeitbedarf ca. 20 – 30 Min., für Kinder ab 4 Jahren.
Begleitet und unterstützt werdet ihr vom Team Smile. Letzter Einlass: 15.30 Uhr.



Orientalisches Paradies

Unsere Schlangentänzerin Fabienne taucht mit Ihnen in die Welt des Orients ein. Nach der Show haben Sie sogar die Möglichkeit, Fabiennes Riesenschlange hautnah kennen zu lernen. Ein Zusammenspiel von Mensch, Tier und Musik der ganz besonderen Art. Auf Wunsch verziert Ihnen die preisgekrönte Henna-Künstlerin Amal die Hände oder Arme mit biologischer Hennafarbe. Mit unglaublichem Geschick zeichnet sie fantasievolle Ornamente.

Kinderhaarschnitt

Rassiger Haarschnitt und cooles Styling für nur Fr. 15.- bei Coiffina
Coiffure für Kinder bis 12 Jahre.
Bitte anmelden: Tel. 061 481 88 77

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

MIGROS
Restaurant

Gültig vom 28.5. bis 24.8.2018

PROZENT
20%
RABATT

**pro Kind für Ihre
Kindergeburtstagsparty**
gültig von Montag bis Freitag.



Nur einlösbar in Ihrem **Migros Restaurant im Einkaufscenter Paradies**.
Details entnehmen Sie bitte dem Info-Flyer im Migros Restaurant.

DENNER

Gültig am 26.5.2018

PROZENT
10%
RABATT

**auf das gesamte
Sortiment**

ausgenommen Spirituosen, Bordeaux Grands Crus, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Denner Geschenkkarten, Google Play- und iTunes-Geschenkkarten, Bons und Mobile Voucher.

Gültig gegen Abgabe dieses Bons in Ihrer **Denner-Filiale im Einkaufscenter Paradies**. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar. Solange Vorrat.